

15—05—21

KULTUR
SPAZIE
RGANG

nur
online!

alterslachthof-karlsruhe.de
europaeische-kulturtage.de



LICHT- UND MEDIENKUNST-
AUSSTELLUNG

14—1 Uhr Alter Schlachthof Karlsruhe **Eintritt frei!**



Benjamin Breitkopf & Philippe Mainz	»The EF«	A
Marko De Kok	»Do / Don't«	B
Jonas Denzel	»Blickpunkt«	C
Herbie Erb	»Lichtschleuse / The Honey Pot«	D
Nicola Falley	»Open Borders«	E
Adrian Florea	»Einheit«	F
Kuesti Fraun	»Moving Border«	G
Johannes-Nandu Kriesche	»FREIHEIT ATMEN«	H
Chris Nägele	»Wählen«	I
Peter Nowack	»begehbare Spiegelraum-Installation«	J
Judith Rautenberg	»Are those Dreams or are those Prayers?«	K
Betty Rieckmann	»light sign, 2020«	L
Jost Schneider	»This Is A Long Story«	M
Florian Schwarz	»Inside-Out«	N
Marie Tralci	»La montée«	O
Andreas Uehlein	»Grenze im Kopf«	P
Petra Zieriacks	»Europa from space... borderless?«	Q



Licht- & Medienkunst Wettbewerb

Im Frühjahr letzten Jahres war für die geplante Kulturnacht im Mai erneut der Wettbewerb für Lichtkunst ausgeschrieben worden. Der im Jahr 2012 von der Bildhauerin Antje Bessau ins Leben gerufene Lichtkunstwettbewerb, der sich inzwischen zur Hauptattraktion der Kulturnacht »Schwein gehabt« etabliert hat, sollte das Thema der Europäischen Kulturtag »Europa – ein Versprechen« aufgreifen.

Wie vieles andere auch, musste dann jedoch die Kulturnacht abgesagt werden. Es gab 2020 kein »Schwein gehabt« und somit auch keine Lichtkunst.

Da die 17 Kunstwerke aber bereits im letzten Jahr ausgewählt waren, wollen wir jetzt nicht länger darauf warten sie zu zeigen. Eine spannende Auswahl an Lichtobjekten, Projektionen, Lichtinstallationen, beleuchteten Skulpturen sowie Medienkunst können die Besucher am 15. Mai bei einem Streifzug über das Schlachthofgelände entdecken. Aufgrund der im November 2019 erfolgten Nominierung der Stadt Karlsruhe zur UNESCO creative-city of media arts wurde der Wettbewerb zu einem Licht- und Medienkunstwettbewerb erweitert. Dadurch hat sich der Schwerpunkt der eingereichten Arbeiten verändert. Waren es in den letzten drei Ausstellungen eher skulpturale Lichtobjekte und Installationen, die gezeigt wurden, sind es dieses Mal mehr Projektionen und Videoinstallationen.

Antja Bessau
Vorsitzende ausgeschlachtet e.V.

EKT:2021

EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE

2.5. – 16.5.2021

Als Teil der Europäischen Kulturtag, die unter dem Titel: »Europa – ein Versprechen« vom 2. bis 16. Mai 2021 stattfinden, beschäftigen sich die ausgestellten Werke thematisch mit Europa, dessen Herkunft, Prägung, Perspektiven, Utopien und Visionen.

Fragestellungen wie: Wofür steht Europa heute? Welche Hoffnungen setzen die Menschen in ihren Kontinent? Was verspricht Europa? Was nicht? Hält es sein Versprechen? Ist Europa bereit, um Anerkennung und Realisierung von Grund- und Menschenrechten zu ringen und deren permanente Bedrohung die Stirn zu bieten? stellen Impulse in den Raum, die zu Diskussion und künstlerischer Auseinandersetzung anregen.

Eine Video-Serie mit Interviews der einzelnen Künstler zu ihren Werken ist ab Sonntag, den 16.05.2021 auf der Internetseite der europäischen Kulturtag zu sehen.

www.europaeische-kulturtag.de



BENJAMIN BREITKOPF & PHILIPPE MAINZ

»The EF«

The EF ist eine digitale Flamme, erzeugt aus Aufnahme und Wiedergabe. Ein Apparat der mit sich selbst beschäftigt und ausgelastet ist. Ein Gedanke der sich selbst genügt. Eine Utopie durch geordnete Querver-schaltung. Beim näheren Betrachten kann das System zusammenbrechen, ein einfacher Schatten genügt zum auslösen einer Kettenreaktion, die völlige Dunkelheit mit sich bringt.



www.benjaminbreitkopf.de

A



MARKO DE KOK

»Do / Don't«

»Do / Don't« ist eine Wandinstallation, bestehend aus 14 Leuchtröhren. Die Installation reduziert komplexe Auswahlmomente im Leben auf radikale Einfachheit, durch abwechselndes aktives bzw. passives Zeigen der Wörter ‚DO‘ und ‚DON'T‘. Die beiden Wörter scheinen für sich zu stehen aber wie so oft kann das Eine nicht ohne das Andere existieren und nur die beiden Extreme gemeinsam bilden eine Einheit.

www.markodekok.com

B

JONAS DENZEL

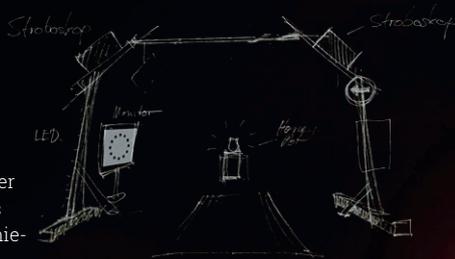
»blickpunkt.«

Mit dem ‚beambike‘, ein mit mobiler Projektionstechnik ausgestattetes E-Lastenrad, ist es möglich verschiedene urbane Orte künstlerisch in Szene zu setzen.

Beim Kulturspaziergang wird es genutzt, um mehrere Skulpturen mit Augen zu bespielen. Sie stehen dafür, die demokratischen Werte Europas im Blick zu behalten und neue Perspektiven für unsere Gemeinschaft zu sehen. Sie symbolisieren aber auch die unterschiedlichen Blickpunkte und Sichtweisen der Europäerinnen und Europäer und die Möglichkeit, die uns die EU bietet über Landesgrenzen hinweg zu schauen.



www.jonasdenzel.com



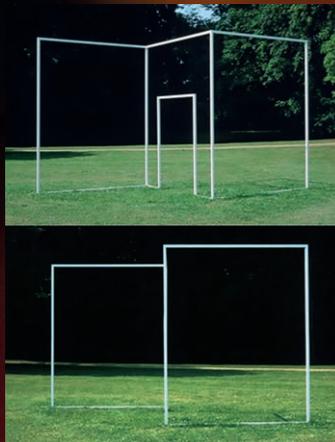
HERBIE ERB

»Lichtschleuse/The Honey Pot«

Der Weg zum besseren Leben, zur Erleuchtung und in die Glückseligkeit – und mittlerweile auch in die Nach-Corona-Welt – führt durch das stählerne Tor zur Festung Europa. Nach gründlicher Durchleuchtung und Dekontamination sowie freundlicher Belehrung durch interessante Verbraucherinformationen bekommt der Besucher Zugang zum Schlaraffenland, symbolisiert durch einen Honigtopf.

Den darf er, sie und Sternchen sich dann zumindest angucken.

www.herbie-erb.com



NICOLA FALLEY

»Open Borders«

Installation, 2002-2021, Vierkantstahlrohr, 40 x 40 mm, weiß lackiert, mit weißem Markierspray übersprüht, 300 x 480 x 240 cm, Stecksystem.

www.nicola-falley.de



ADRIAN FLOREA

»Einheit«

Die Installation verwendet Schutzfolien der Fenster vom Neubau der Verkehrsbetriebe & darin eingesetzte LED-Lichtkörper, stellvertretend für alle Verpackungssysteme. Man möchte Produkte mit Folie vor Beschädigungen schützen, doch die Unmengen an verwendetem Verpackungsmaterial sind eine große Bedrohung für unsere Natur. Kunststoffe sind in unserer modernen Zeit nicht wegzudenken doch ein vereintes Europa hat die Möglichkeit und die Pflicht dafür zu sorgen, dass bei der Herstellung von Produkten auch die Wiederverwertung gewährleistet wird. Die Installation möchte darauf aufmerksam machen, dass wir alle an einem Strang ziehen müssen, um eine Lösung zu finden.

www.adrian-florea.de



JOHANNES-NANDU KRIESCHE

»FREIHEIT ATMEN«

Im Altertum galten die Lungen als Flügel der Seele. Eine große Plexi-glasscheibe mit farbigen Licht liegt im Zentrum eines stilisierten Hauses, unser Haus Europa, mit seinen verschiedenen Kulturen aber eines eint uns alle: Den Geist der Freiheit einzu-atmen, in einer Demokratie zu leben.



www.johannes-kriesche.de



CHRIS NÄGELE

»Wählen«

»Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.« Was Konrad Adenauer 1954 postulierte, ist heute immer noch aktuell.

Vor allem Menschen von außerhalb Europas sind es, die Hoffnung in Europa setzen, während es hier wenige sind, die hinter all der bürokratischen Grundlagenarbeit noch den Traum zu sehen vermögen.

Die Neon-Arbeit ‚Wählen‘ verweist mit ihrer deutlichen Anspielung an ein Kreuz auf einem Wahlzettel, an unsere demokratische Möglichkeit, uns für und in Europa zu entscheiden.

www.chrisnaegele.de



PETER NOWACK

»begehbare Spiegelraum-
Installation«

Zur Darstellung meiner Vision einer »unendlichen Weite«, werden vier Spiegelflächen und ihre Stellung zueinander als Multiplikator genutzt. Das Motiv mit den Farben schwarz - rot - gold im hinteren Bereich der Installation bezieht sich mit seinen Verknüpfungen in abstrahierter Form auf ein Thema der Europäischen Kulturtag. Die Besucher spiegeln sich – je nach Standort – bis ins Unendliche. Die Orientierungsschwierigkeiten, die sich daraus ergeben, sind durchaus geplant. In Kombination mit den Lichtinstallationen ergibt sich eine surreale Atmosphäre im Spiegelraum, in der man sehr spektakulär die Kontrolle verlieren kann.

www.salon.io/petemowack

KUESTI FRAUN

»Moving border«

Leben bedeutet Veränderung – Eine audiovisuelle Beobachtung permanenter Transformation

»Seit geraumer Zeit interessiere ich mich für Objekte, die sich im Wind bewegen. Ich stand an einer Bushaltestelle und eine Plastiktüte wehte vorbei. Alle Wartenden schauten ihr hinterher. Der Moment war irgendwie ‚magisch‘. Ich folgte der Tüte, und nahm sie mit meiner Handycamera auf. Hier zu sehen ist jetzt eine ‚eigene‘ Versuchsanordnung; als Objekt diente ein Absperrband, das im Park im Wind wehte. Faszinierend ist für mich dabei das Unkontrollierbare, nicht genau zu wissen was passieren wird, und gleichzeitig die Lust und Motivation dieses durch ein Medium zu choreographieren.

www.facebook.com/mobtik

G

H

I

J

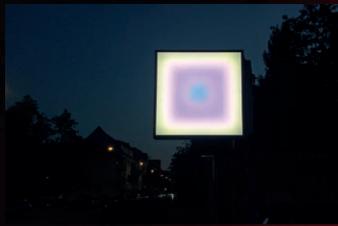


JUDITH RAUTENBERG

»Are those Dreams or are those Prayers?«

Um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten, sind Autofahrer angehalten tagsüber mit Licht zu fahren. Um politische Sicherheit zu gewährleisten brauchen Staaten mündige, selbstverantwortliche Bürger. Und um als Mensch mündig und selbstverantwortlich zu sein, brauche ich eine, auf Werten basierende innere Landkarte. So kann ich mich immer wieder orientieren und meinen Weg finden. Als Wegweiser können Fragen helfen.

www.judithrautenberg.com



BETTY RIECKMANN

»Light Sign, 2020«

Ein Lichtschild ohne Worte. Nur Lichtfarbgradienten sind zu sehen. Es wurde aus einem alten Reklameleuchtkasten gebaut. Der Rahmen blieb gleich doch die Botschaft ist jetzt eine andere. Eine Botschaft die sich in ihrem Rahmen verändert. Sie bleibt nicht gleich, sondern passt sich an. Ein Subkontinent der über 700 Millionen Einwohner beherbergt, mit einer so vielfältigen Natur und Kultur kann nicht nur eine Botschaft senden. Die Botschaft muss flexibel werden und sich den Umständen anpassen. Die Sprache muss universell sein, damit sie von jedem verstanden werden kann. Dieses Lichtschild steht für Veränderung und Diversität. Veränderung ist bunt. Leben.

www.bettyriemann.eu



JOST SCHNEIDER

»This Is A Long Story«

Installation bestehend aus Reisekoffer, Neonbeleuchtung, Bauschutt

www.jostschneider.de

FLORIAN SCHWARZ

»Inside-Out«

»Inside-Out« bedient sich der Elemente Licht, Klang, Raum und Aktion zur Aktivierung und Neukonfiguration der kulturellen Umgebung. Die Installation stellt dabei die Beziehung zwischen Individuum, Kollektiv und deren Umfeld in den Vordergrund und thematisiert Europa, Fragestellungen der Partizipation, Interaktion, Einflussnahme und Transparenz. Bestehend aus mehreren Lichtschranken, können Bewegungen der Besucher erfasst und darüber Klang und Licht im Raum variiert werden. Durch die Auseinandersetzung des Betrachters mit Problematiken der Transparenz soll provoziert, derzeitige Rahmenbedingungen hinterfragt und künstlerisch zum Diskurs angeregt werden.



MARIE TRALCI

»La montée (der Aufstieg)«

Geschweißtes Blech und Stahl, royalblau eingefärbtes Wachs, Strahler
75 x 75 x 100 cm

Über die Stahlterre, die einen Bühnenaufgang assoziiert, tropft blaues Wachs. Auf beiden Seiten erwärmen Strahler das Wachs und lassen es schmelzen. Es scheint, als würde es seine eigene Basis erzeugen. Die Skulptur verbreitet den Geruch von Wachs.

www.instagram.com/marie_tralci

ANDREAS UEHLEIN

»Grenze im Kopf«

Wir in der Krise. Überall gewinnen Ideologien wieder an Boden gegenüber einer alten Vision: Eine Welt ohne nationale Grenzen. Wie bekommt man die Grenzen letztlich aus den Köpfen? Diese Installation will ein Beispiel geben. Oder haben wir den Mund zu voll genommen?



PETRA ZIERIACKS

»Europe from space ... borderless?«

Das Übereinkommen von Schengen garantiert europäischen Mitbürger*innen freien Grenzübergang, doch an den Außengrenzen sind in diesem Jahrtausend bereits zehntausende Menschen ums Leben gekommen, die auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Elend waren. Zwischenzeitlich wurden, zur Vermeidung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus auch in-

nereuropäische Grenzen geschlossen. Dennoch müssen wir schmerzhaft feststellen, dass sich ein Virus nicht an Grenzen hält.

Die Installation soll diese Widersprüche sichtbar machen – nur aus dem All gesehen kann man unser Europa grenzenlos betrachten – eine in der Tat weit entfernte Utopie.

www.zieriacks.de

